



Feuerwehrdepot

Gemeinde prüft neue Varianten

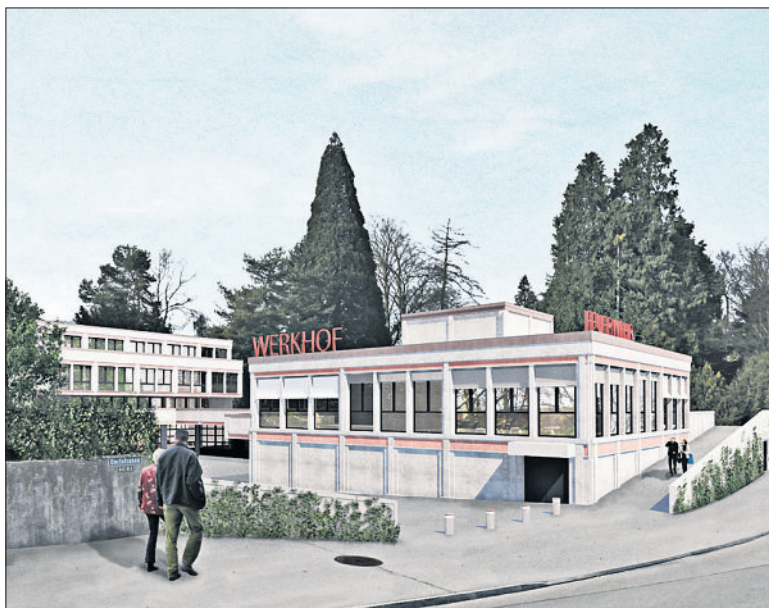
Nachdem das Baurekursgericht zum Schluss gekommen ist, dass der Erhalt der geschützten Bäume im benachbarten Schellergutpark wichtiger ist, prüft die Gemeinde alternative Lösungen für den Bau eines zeitgemässen Feuerwehrdepots.

Iris Rothacher

Der Schellergutpark mit seinem seltenen Baumbestand ist in Kilchberg schon länger von öffentlichem Interesse. Im Zentrum des aktuellen Verfahrens stand die Frage: Wie sehr werden die Bäume im Schellergutpark durch die geplante, vorwiegend unterirdische Erweiterung des Feuerwehrdepots beschädigt? Das Baurekursgericht, ist zum Schluss gekommen, dass die Gemeinde im Zusammenhang mit den Ausbauplänen des Feuerwehrdepots zwar die Schutzwürdigkeit der Bäume im benachbarten Park festgestellt hat. Dass aber das Bauvorhaben mit dieser Schutzwürdigkeit nicht vereinbar ist.

Jahrelanger Streit

Doch von vorne: Im Jahr 2019 genehmigten die Kilchbergerinnen und Kilchberger an der Urne einen Kredit von 11.66 Millionen Franken



Die Gemeinde prüft alternative Lösungen für den Bau eines zeitgemässen Feuerwehrdepots. *Archiv*

für die Instandsetzung und Erweiterung des Feuerwehrdepots und Werkhofs an der Alten Landstrasse 166.

Der daraufhin eingereichte Rekurs zweier Anwohnerinnen wurde vom Verwaltungsgericht abgelehnt. Im September 2020 wurde die Baubewilligung erteilt – worauf wiederum ein Rekurs einging. Im Mai

2021 hob das Baurekursgericht die Baubewilligung auf mit der Begründung, dass ein projektbezogener Schutzentscheid nicht genüge und ein formeller Schutzentscheid bezüglich der betroffenen Bäume und Baumgruppen vorgängig zur Baubewilligung erforderlich sei.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Asylzentrum

Ab Mai soll das See-Spital Kilchberg vorübergehend als Asylzentrum für rund 250 Personen genutzt werden. *Seite 2*

Mehrgenerationenpark

Der Gemeinderat will das Urteil des Baurekursgerichts weiterziehen. *Seite 3*

Lindt & Sprüngli

Das Lindt Home of Chocolate verzeichnet einen neuen Besucherrekord. *Seite 5*

Honey & Spice

Ein Kilchberger Jungunternehmer im Interview. *Seite 6*

Kultur

Der Leseverein sticht für einen Abend in See. *Seite 15*

Anzeige

**SCHREINEREI
SCHÖNMANN AG**

INTERIOR

www.schoenmann-ag.ch
044 713 07 33

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN

PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

**MALER
KILCHBERG
FEUERER**



Fortsetzung von Seite 1

Daraufhin stellte der Gemeinderat im September einen Teil der Bäume im Schellergutpark unter Schutz und entliess andere aus dem Inventar für Natur- und Landschaftsschutzobjekte. Gleichzeitig zu den kommunalen Schutzentscheiden hat der Kanton die Gartenanlage des Schellerguts unter Schutz gestellt.

Die Gegenpartei rekurrierte erneut. Am 12. Dezember 2023 heisst das Baurekursgericht die Einsprache in Bezug auf die Unterschutzstellung des Mammutbaums und der Eibengruppe gut, kommt aber zum Schluss, dass im Falle einer Unterschutzstellung keinerlei Beeinträchtigung des Mammutbaums bzw. der Eibengruppe zulässig sei. Dies bedeutet, dass die Erweiterung des Feuerwehrdepots damit verunmöglicht würde.

Lösung in Sicht?

Für die Gemeinde hiess das, die Rechtslage und die Erfolgchancen bei einem Weiterzug eingehend zu prüfen. Ende Januar gibt nun der Gemeinderat in einer Medienmitteilung bekannt, dass er aufgrund des desolaten baulichen Zustands der Gebäude und der damit einhergehenden steigenden Unterhaltskosten sowie betrieblichen Einschränkungen für die Feuerwehr und den Werkhof weite-

re Verzögerungen mit einem jahrelangen Rechtsstreit mit ungewissem Ausgang und schwierigen Rechtsfragen vermeiden will. Nachdem das Baurekursgericht zum Schluss gekommen ist, dass die Schutzverfügung für betroffene Bäume im benachbarten Schellergutpark nicht mit dem geplanten Bauvorhaben vereinbar sei, prüft die Gemeinde alternative Lösungen für den Bau eines zeitgemässen Feuerwehrdepots.

Temporäre Unterkunft

See-Spital wird zum Asylzentrum

Der Kanton Zürich muss seine Infrastruktur für die Unterbringung von Asyl- und Schutzsuchenden weiter ausbauen. Das ehemalige See-Spital in Kilchberg wird ab Mai 2024 als temporäre Unterkunft genutzt.

Carole Bolliger

Der Bund rechnet auch in diesem Jahr mit einer unverändert hohen Zahl neuer Asylgesuche und Anträge auf Status S. Deshalb baut er seine Infrastruktur für die Unterbringung von Asyl- und Schutzsuchenden weiter aus. Gleichzeitig wird eine Erhöhung der Aufnahmequote der Gemeinden unumgänglich.

Die Lage im Asylbereich bleibt eine Herausforderung für Bund, Kantone und Gemeinden. Parallel zu einer hohen Zahl neuer Asylgesuche war die Schweiz im vergangenen Jahr unverändert mit den Folgen des bereits über zwei Jahre dauernden Krieges in der Ukraine konfrontiert. Die Auslastung der Unterbringungsstrukturen ist im Kanton deshalb sehr hoch.



Rund 250 Personen sollen ab Mai im See-Spital untergebracht werden. *Archiv*

Nachdem im vergangenen Jahr in der Schweiz rund 30'000 Asylgesuche eingegangen waren, wird 2024 allgemein mit einer vergleichbar hohen Zahl neuer Gesuche gerechnet. Der Kanton Zürich hat gemäss dem bevölkerungsproportionalen Verteilschlüssel 17,9 Prozent der asyl- und schutzsuchenden

Personen aufzunehmen. Für die Gemeinden gilt seit 1. Juni 2023 eine Aufnahmequote von 1,3 Prozent (13 Personen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner). Um weiterhin über genügend Unterbringungsplätze zu verfügen, ist es unumgänglich, auf die Hilfe der Gemeinden zurückzugreifen und die Aufnahmequote

per 1. Juli 2024 auf 1,6 Prozent zu erhöhen. «Die Gemeinden machen einen hervorragenden Job. Dafür bin ich sehr dankbar und überzeugt, dass sie unsere Bemühungen weiter unterstützen werden», sagt Regierungspräsident **Mario Fehr**, «wir können die Herausforderungen nur gemeinsam bewältigen.»

Platz für 250 Personen

Zur Entlastung der Gemeinden hat der Kanton die kantonalen Unterbringungskapazitäten in den letzten zwei Jahren bereits mehr als verdoppelt. Angesichts der erwarteten Entwicklung schafft die Sicherheitsdirektion weitere kantonale Strukturen: In Kilchberg wird der Kanton das ehemalige **See-Spital** als temporäre Unterkunft für Asyl- und Schutzsuchende nutzen. Die Eigentümerin der Liegenschaft, die Stiftung See-Spital, vermietet dem Kanton Räumlichkeiten im Erdgeschoss und auf drei Stockwerken befristet bis Ende 2025 für rund 250 Personen. Die Aufnahme des Betriebs soll ab Mai 2024 erfolgen.

Anzeigen

Casa Taxi

Casa TAXI

044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner
für Kilchberg

**NEU: auch mit
Rollstuhlangebot**

www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaxi.ch

Haushaltshilfe gesucht

Wir – eine Familie aus Kilchberg mit 2 Kindern – suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine zuverlässige Unterstützung für unseren Haushalt. Die Tätigkeit umfasst die Reinigung unserer Wohnung und/oder das Bügeln der Wäsche. Idealerweise kann unsere gesuchte Haushaltshilfe beide Tätigkeiten abdecken. Wir sind aber auch offen für Bewerbungen, die entweder die Reinigung oder die Wäsche abdecken.

Die Arbeitszeit kann relativ flexibel gestaltet werden. Unsere Vorstellung liegt bei 8 bis 10 Stunden pro Woche aufgeteilt auf 2 Wochentage.

Wir freuen uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme per Mail unter:
Shane39@bluewin.ch

ken's

car wash park

Ihr Autopflege-Center

- 2 Textilwaschanlagen
- 4 Waschboxen
- 6 Staubsaugerplätze
- 1 Autopflegeshop

Hauptstrasse Zürich-Luzern
Soodring 14 • 8134 Adliswil
www.carwashpark.ch

Mehrgenerationenpark

Gemeinderat akzeptiert Urteil nicht

Das Zürcher Baurekursgericht hat den Gegnern des Mehrgenerationenparks beim Sportplatz Hochweid Recht gegeben. Dieses Urteil will der Gemeinderat allerdings nicht akzeptieren und zieht es weiter.

Carole Bolliger

Im Herbst 2020 stimmte die Gemeindeversammlung von Kilchberg dem Projekt Mehrgenerationenpark in der Hochweid zu. Ursprünglich wünschten sich Jugendliche dort einen Skatepark. Dies führte zur Idee des Mehrgenerationenparks, der zusätzlich zur Skate-Anlage eine Boccia-Bahn, Street-Work-Anlagen, einen Kinderspielplatz und gute Sitzmöglichkeiten vorsieht.

Das Bauprojekt stand, die Baukommission erteilte Anfang 2023 die baurechtliche Bewilligung. Gegen diese Bewilligung wurde Rekurs eingelegt, der im vergangenen Dezember vom Zürcher Baurekursgericht gutgeheissen wurde. (Der «Kilchberger» berichtete im Januar).

Zweck des Freihaltegebiets nicht in Frage gestellt

Doch das erstinstanzliche Urteil überzeugt den Gemeinderat nicht. Die zuständige Gemeinderätin Katharina Stucki, Ressortvorsteherin Soziales/Gesundheit, erläutert weshalb: «Der Mehrgenerationenpark Hochweid ist gemäss der Kilchberger Bau- und Zonenordnung (BZO), Stand 2012, zonenkonform. Dies hat das Gericht auch anerkannt. Die Rekurrenten haben jedoch geltend gemacht, dass ein Widerspruch gegenüber der übergeordneten kantonalen und regionalen Richtplanung aus den Jahren 2014 bzw. 2018 besteht, welche das betroffene Grundstück dem Freihaltegebiet zuteilt. Dass dieser Widerspruch besteht, anerkennt der Gemeinderat.»

Für die baurechtliche Bewilligung werde jedoch auf die BZO abgestützt, welche die Nutzung parzellenscharf regle. Nur in seltenen Ausnahmefällen sei eine akzessorische (vorfrageweise) Überprüfung der Nutzungspläne angezeigt. «Eine akzessorische Überprüfung muss aus Gründen der Rechtssicherheit die seltene Ausnahme bleiben und die Hürden hierfür sind gemäss bundesgerichtlicher Rechtsprechung richtigerweise hoch. Beim vorliegenden Bauprojekt wird diese Hürde gemäss unserer Auffassung nicht erreicht», so Stucki.



Der Gemeinderat will am geplanten Standort Hochweid für den Mehrgenerationenpark festhalten.

Archiv

Die betroffene Bauparzelle liege am äussersten Rand des weitläufigen kantonalen Freihaltegebiets und biete sich ein in die bestehende Infrastruktur des Hallenbads und der Sportanlage Hochweid. «Durch den Bau des Mehrgenerationenparks würde nur ein kleiner Teil des Grundstücks bebaut. Ein grosser Teil der Fläche würde sehr naturnah gestaltet werden und unbebaut bleiben. Mit der geplanten Blumenwiese, welche den notwendigen Sicherheitsabstand und einen fließenden Übergang zur benachbarten landwirtschaftlich genutzten Fläche schafft, würde das Grund-

stück sogar ökologisch aufgewertet.» Aus Sicht des Gemeinderats würde der Mehrgenerationenpark den Zweck des Freihaltegebiets deshalb nicht in Frage stellen. «Diesen Aspekt hat das Baurekursgericht unseres Erachtens zu wenig berücksichtigt».

Kein anderer Standort

Der Gemeinderat wird auch an dem geplanten Standort Hochweid festhalten. «Der Gemeinderat sieht sich in der Pflicht, den Volksentscheid zu respektieren und sich weiter für den Mehrgenerationenpark am Standort Hochweid einzusetzen»,

so Katharina Stucki. Deshalb möchte man den Entscheid des Baurekursgerichts von der nächsthöheren Instanz überprüfen lassen.

«Nach wie vor bin ich persönlich von diesem Standort überzeugt und ich setze mich weiterhin für die Realisierung dieses zukunftsorientierten Projekts ein», verspricht die Ressortvorsteherin Soziales/Gesundheit.

Sollten die Rekurrenten das Vorhaben vor Gericht erfolgreich verhindern, wäre das Projekt gescheitert. Allfällige alternative Projekte müssten dann den ganzen politischen Prozess neu durchlaufen.

Anzeigen

Ganzheitliche Therapien in Adliswil
 Cranio/Shiatsu/Massage/
 Naturheilkunde/Hypnose/
 Homöopathie/Pilates/
 Yoga/Coaching
 ✓ Krankenkassen anerkannt

Praxis am Fluss
 praxisamfluss-adliswil.ch

GEMEINDE KILCHBERG

Kartonsammlung
 Freitag, 1. März 2024, 7.00 Uhr
 Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen

+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
 entsorgungkilchberg.ch

Ihre Partneragentur im Herzen von Zürich

persönlich | seriös | kompetent

Löwenstrasse 25
8001 Zürich

+41 44 534 19 50
+41 79 774 00 84

Wir freuen uns auf Ihre
Kontaktaufnahme

Kathrin Grüneis

freieherzen.ch



GEMEINDE
KILCHBERG



Papiersammlung Samstag, 2. März 2024, 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...
- ✓ Bündel von maximal 5 kg, kreuzweise verschnürt
- ✗ Keine Papiertragtaschen, kein Karton, keine Tetrapackungen



+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch

GEMEINDE
KILCHBERG

Hundeabgabe 2024

Alle bisherigen Hundehalter werden im Februar 2024 eine Rechnung für die Hundeabgabe 2024 erhalten. Die Hundehalter sind verpflichtet, ihre Hunde bei der Gemeinde anzumelden und allfällige Mutationen sowie Ausbildungsnachweise mitzuteilen. In Kilchberg ist dafür der Bereich Einwohnerdienste zuständig (einwohnerdienste@kilchberg.ch oder Telefon 044 716 32 18).

Namens- und Adressänderungen, Halterwechsel sowie der Tod des Hundes sind zusätzlich der Hundedatenbank AMICUS (www.amicus.ch), Identitas AG, Schaffhauserstrasse 130A, 3014 Bern, zu melden: E-Mailadresse info@amicus.ch und Telefon 0848 777 100.

Wer seinen Hund nicht bis am 29. Februar 2024 registriert, hat eine Gebühr von CHF 40.00 pro Hund zur ordentlichen Abgabe zu bezahlen.

Februar 2024

GEMEINDE KILCHBERG
Bereich Einwohnerdienste

GEMEINDE
KILCHBERG

Anmeldung online:
kilchberg.ch/
haeckseldienst

Häckseldienst

Mittwoch, 6. März 2024, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ **Häckselgut:** Baum- und Strauchschnittmaterial (Äste) bis 7.00 Uhr in Strassennähe bereitlegen.
 - ungebündelt, ungekürzt und frei von Fremdstoffen
 - geordnet, dicke Enden (max. Ø 20 cm) auf gleicher Seite
- ✗ Nasser, angefault oder erdiger Gartenabraum ist ungeeignet.

Hinweise und Kosten: Zufahrt (Mindestbreite 3,5 m) für Häcksler gewährleisten. Häckselgut wird vor Ort gehäckselt (Schleuderweite max. 2 m) und danach NICHT abgeführt. 15 Min. gratis, CHF 45.- inkl. MWST jede weiteren 15 Min.

- 📍 **Anmeldung bis eine Woche vor Termin:**
 - per E-Mail: abfallwesen@kilchberg.ch
 - per Telefon: +41 44 716 32 42
 - per Post mittels Talon: Gemeinde Kilchberg, Abteilung Tiefbau/Werke, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg

Anmeldetalon Häckseldienst, Mittwoch, 6. März 2024

Name, Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____ E-Mail _____

Häckselplatz/Ort _____ Ca. Menge Häckselgut in m³ _____

Rechnungsadresse Wie oben Abweichende Rechnungsadresse

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Sonderabfall korrekt entsorgen im Sonder- abfallmobil

**Bringen Sie den Sonderabfall
aus Ihrem Haushalt:**

Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdüner, Medikamente, Quecksilber, Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal 20 kg pro Abgeber und Jahr).

**14. März 2024
8.00 – 11.30 Uhr
Sammelstelle Breitloo
Breitloo-/Steinweidstr.
8802 Kilchberg**

Eine Information Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 16. Januar 2024 und Informationen aus dem Gemeindehaus

Berichterstattung
von Patrick Wanger,
Gemeindeschreiber

Die Medienmitteilung zum weiteren Vorgehen folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Mehrgenerationenpark Hochweid;
Urteil Baurekursgericht
vom 12. Dezember 2023

Schutzverfügung Politische
Gemeinde Kilchberg; erhaltens-
werte Bäume beim Feuerwehr-

depot/Werkhof, Alte Landstrasse
160/166, Grundstück Kat.-Nr. 4987;
Urteil Baurekursgericht
vom 12. Dezember 2023

Die Medienmitteilung zum weiteren Vorgehen folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Der Gemeinderat hat

- für die Sanierung der Fenster und Türen an der Alten Landstrasse 170, Ortsmuseum, ein Objektkredit von CHF 200'000.00 inkl. MWST (+/- 15 %) für die Ausführung als gebundene Ausgabe im Sinne von § 103 des Gemeindegesetzes zu

Lasten der Investitionsrechnung genehmigt;

- für eine direkte Dacherschliessung an der Seestrasse 199a (Seerettungsdienst) ein Nachtragskredit ausserhalb Budget von CHF 60'000.00 inkl. MWST (+/- 15 %) zu Lasten der Investitionsrechnung genehmigt;
- das Budget 2024 des Seewasserwerkes TRKL und der Wasserverteilanlage Kopfhof genehmigt;
- das Budget 2024 der Wasserversorgung HTRK genehmigt;
- das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023 genehmigt.

Lindt Home of Chocolate

Rekordjahr mit über 750'000 Besuchenden

752'053 Besucherinnen und Besucher begrüsst die Lindt Chocolate Competence Foundation im Jahr 2023 im Lindt Home of Chocolate in Kilchberg. Mit diesem bemerkenswerten Erfolg gehört das Kompetenzzentrum schon im dritten Betriebsjahr zu den beliebtesten und meistbesuchten Museen der Schweiz.

Mit einer multimedialen Ausstellung, dem grössten freistehenden Schokoladenbrunnen, dem grössten Lindt Shop der Welt sowie dem ersten Lindt Café der Schweiz zog das Lindt Home of Chocolate nicht nur Schweizerinnen und Schweizer an, sondern auch Gäste aus der ganzen Welt. Insbesondere Touristen aus den USA, Grossbritannien, Deutschland und Indien besuchten das Museum im Jahr 2023.

Die Beliebtheit des Lindt Home of Chocolate zeigt sich auch in den über 1'500 durchgeführten Führungen, in denen die kompetenten Tour Guides des Lindt Home of Chocolate den Besucherinnen und Besuchern Wissen rund um Schokolade vermittelten. Darunter auch rund 400 Schulklassen.

«Wir freuen uns sehr über die weltweit positive Resonanz und sind sehr glücklich, eine Hauptattraktion der Schweiz zu sein. Ich bin

stolz auf das Team der Lindt Chocolate Competence Foundation und darauf, was in den letzten drei Jahren geleistet wurde. Wir freuen

uns schon jetzt auf ein erfolgreiches Jahr 2024 und darauf, Besuchende aus der Schweiz und dem Ausland mit Schokolade zu

verzaubern», so Ernst Tanner, Stiftungsratspräsident der Lindt Chocolate Competence Foundation.



Das Lindt Home of Chocolate gehört zu den beliebtesten Museen der Schweiz.

zvg.

Die nächste «Kilchberger»-Ausgabe erscheint am 13. März 2024



Jungunternehmer aus Kilchberg

Mehr als nur Honig im Kopf

Honey & Spice ist ein junges Miniunternehmen, welches von sechs Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Hottingen gegründet wurde. Es kombiniert kostbaren Schweizer Bienenhonig mit exklusiven Zutaten, wie beispielsweise Chili. Was sich zunächst nach einem ziemlich normalen Honig anhört, ist in Wahrheit eine exotische Mischung, die vielfältig eingesetzt werden kann. Ob zum Frühstück, als Geschmacksverstärker im Tee oder als erlesene Zutat in Cocktails, Apéro-Häppchen und Grilladen – der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Im Interview erzählt der 17-jährige Kilchberger Mitgründer und Jungunternehmer Leonard Ryl, wie die Idee entstanden ist, wo er sein Startup hinführen möchte und, wie sich das Ganze neben der Schule überhaupt bewältigen lässt.

Interview: Jana Bauer

Leonard Ryl, seit wann gibt es Honey & Spice, und wer steckt hinter dem Startup?

Honey & Spice wurde im Herbst 2023 von sechs Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Hottingen im Rahmen des Akzents Entrepreneurship gegründet. Das Startup nimmt am Company Programme von Young Enterprise Switzerland (YES) teil. Wir haben Anfang Herbst 2023 mit der Ideenfindung begonnen und dann am 6. November 2023 in der Kantonsschule Hottingen unser Startup gegründet. Honey & Spice ist also noch ein sehr junges Unternehmen.

Welche Produkte vertreiben Sie und was unterscheidet diese von anderen?

Wie der Name vielleicht schon verrät, vertreiben wir kostbaren Honig, welcher mit exklusiven Gewürzen wie Safran, Ingwer und Chili angereichert



Der Honig wird in Wetzikon abgefüllt.

Fotos: zvg.

wurde. Unser hochwertiger Honig sowie auch die erlesenen Gewürze stammen alle von Schweizer Produzenten. Alle unsere Produkte sind somit zu 100% «made in Switzerland».

Wie sind Sie auf die Idee für Ihre Produkte bzw. Ihr Miniunternehmen gekommen?

Bei der Ideensuche im Herbst wurde schnell klar, dass wir etwas mit Honig machen wollen, da wir alle grosse Honig-Liebhaber sind. Eines unserer Teammitglieder ist dann auf dem Heimweg von der Schule mit seinem Nachbar, welcher selbst imkert, ins Gespräch gekommen. Dieser hat uns vorgeschlagen Honig und Safran zu kombinieren. Aus dieser ursprünglichen Idee sind dann weitere Kombinationen entstanden. Und damit war die Idee für unser Startup geboren.

Was sind mögliche Anwendungsbereiche?

Unsere Honige sind sehr vielseitig einsetzbar. Sie bereichern das Frühstück, Apéro-Häppchen, Grilladen sowie Getränke. Um unseren Kundinnen und Kunden eine Vorstellung davon zu geben, stellen wir ihnen eine ganze Reihe an Rezepten und Anwendungsbereichen vor – welche allesamt auf unserer Webseite www.honeyandspice.ch zu finden sind. So eignet sich unser Honig mit Safran beispielsweise perfekt zu einem Stück Käse beim Apéro, Honig mit Chili zu einem guten Stück Fleisch und Honig mit Ingwer für ein belebendes Dressing.

Derzeit gibt es also drei verschiedene Sorten. Planen Sie weitere Kombinationen? Und wenn ja, wie gehen Sie dabei vor?

Momentan haben wir zwei weitere Sorten in Planung und Ideen für viele weitere. Eine der neuen Sorten könnten wir uns beispielsweise gut mit Zitrusfrüchten als exklusive Zutat vorstellen. Bei der Planung für weitere Kombinationen spielen zwei Dinge eine besonders grosse Rolle. Die Inhaltsstoffe sollen nicht nur kostbar und exklusiv sein, sondern auch aus der Schweiz stammen. Das macht die Vorgehensweise schwieriger, aber auch spannend.

Wie sieht es mit den Vorschriften betreffend Lebensmittelproduktion aus? Ist das nicht extrem streng und aufwändig?

Ja das ist es, aber das ist auch gut, denn so kann eine optimale Qualität gewährleistet werden. Wir arbeiten nur mit zertifizierten Lebensmittelproduzenten zusammen und können



Sie haben Honey & Spice gegründet. Dabei der Kilchberger Leonard Ryl (Mitte).

versichern, dass alle Produktionsvorgänge den Lebensmittelvorschriften entsprechen.

Wo wird Ihr Honig produziert und vertrieben?

Honey & Spice bezieht ihren Honig von einem im Zürcher Oberland ansässigen Imker. Der Honig wird in Wetzikon verarbeitet und abgefüllt und dann von uns in aufwendiger Handarbeit abgeklebt. Derzeit werden unsere Honige über die Unternehmenswebsite direkt an unsere Kundschaft verkauft. Zusätzlich waren wir sowohl an verschiedenen Weihnachtsmärkten als auch am Lucy-Event der UBS präsent. Momentan stehen wir zudem in Kontakt mit Detailhändlern, um die Honige indirekt zu vertreiben – vielleicht auch schon bald in Kilchberg.

Bei all den leckeren Ideen und den unzähligen Aufgaben, die es als Jungunternehmer zu bewältigen gibt, könnte man denken, Sie hätten nur noch Honig im Kopf. Wie lässt sich das Entrepreneur-Sein mit der Schule vereinbaren?

Tatsächlich lassen sich die beiden Dinge sehr gut mit einander verbinden. Die Kantonsschule Hottingen ist ein Gymnasium mit wirtschaftlich-rechtlichem Profil, welches den Akzent Entrepreneurship anbietet. Im dritten Schuljahr besteht daher die Möglichkeit selbst ein Startup zu gründen. So ist auch Honey & Spice entstanden. Der Aufwand, der ausserhalb der regulären Schulzeit anfällt, sollte aber nicht unterschätzt werden.

Wissen Sie schon, wie es mit Honey & Spice weitergeht?

Planen Sie zu expandieren?

Das ist durchaus eine Möglichkeit, über die wir uns Gedanken machen.

Momentan liegt unser Fokus darauf, den Bekanntheitsgrad zu steigern und Detailhändler zu gewinnen, die unsere Honige vertreiben. Zudem möchten wir das Finale des Jungunternehmerwettbewerbs von YES erreichen.

Was sind Ihre persönlichen Zukunftspläne?

Ich liebe den Gedanken von Entrepreneurship. Projekte wie Honey & Spice und andere, an denen ich momentan arbeite, machen mir enorm Spass. Es gefällt mir, Dinge selbst zu tun und neue Sachen zu lernen. Natürlich werde ich zuerst mal das Gymi abschliessen und dann schauen, wohin es mich treibt. Hoffentlich in eine Zukunft, in der ich genau diese Dinge tun kann.

Verraten Sie uns zum Schluss noch Ihr Lieblingsrezept mit dem eigenen Honig?

Mein Lieblingsrezept, das ist eine schwierige Frage. Es gibt so Allerlei, das ich gerne mit unserem Honig esse. Besonders die Kombination von Fleisch und Chilihonig gefällt mir sehr gut. Das kann sich aber noch ändern, denn man entdeckt jeden Tag neue Dinge, die durch unseren Honig bereichert werden. Wenn ich mich entscheiden müsste, wären es vermutlich die «Honig mit Chili»-Bruschetta, die mag ich besonders gerne.

Lust zum Nachmachen?

Die nachhaltig und ausschliesslich in der Schweiz produzierten Honige sowie zahlreiche kreative Rezepte wie beispielsweise die «Honig mit Chili»-Bruschetta sind erhältlich unter: www.honeyandspice.ch

Abschied Tobias Gschwind

Seit 2018, nach dem Weggang von Radoslaw Jaworski, mit dem ich zusammen die Ministranten-Betreuung und die Welt-Jugend-Tag-Gruppe in unserer Pfarrei St. Elisabeth aufgebaut habe, hat sich Tobias Gschwind bereit erklärt, diese Arbeit und Projekte fortzusetzen.

Er organisierte und betreute die Ministranten, von den Proben bis zur Gestaltung eines Freizeitangebotes mit Ausflügen und Unterhaltung im Pfarreizentrum. Des weiteren war er mit den Minis bei den Chlausmärkten und Dorffesten mit einem Stand präsent. Er war auch bei den Firmreisen nach Rom mit dabei und hat mit den Jugendlichen aus unserer Pfarrei sowie den Nachbarpfarreien an den Welt-jugendtagen (der letzte war im August 2023 in Lissabon) teilgenommen.

Zusätzlich war er auch noch im Organisationsteam des Theaters «Könige und Priester» in Horgen, das von der katholischen Kirche im Kanton Zürich finanziert und durchgeführt wurde.

Wir danken Tobias für sein langjähriges Engagement in unserer Pfarrei und wünschen ihm bei seinem weiteren beruflichen Werdegang viel Erfolg!

Andreas Chmielak, Pfarrer



Die Minis sagen Danke!

In den letzten Jahren sind zahlreiche Ministrantinnen und Ministranten in den Ministrantendienst in unserer Gemeinde St. Elisabeth aufgenommen worden. Mit grossem Engagement organisierte **Tobias Gschwind** in seiner Funktion als Oberministrant ihre Aufnahme und Einführung in den Altardienst. Während der Gottesdienste gab Tobias ihnen Sicherheit und Vertrauen am Altar und dirigierte sie immer mal wieder unauffällig im Hintergrund. Auch der Zusammenhalt der Mini-Gruppe war Tobias sehr wichtig. So organisierte er zahlreiche Mini-Anlässe und Ausflüge wie einen Besuch im Zoo, Klettern in luftiger Höhe in einem Kletterpark, abenteuerliche Aufgaben bei «Boda Borg» oder Schnitzen in der Trauffer Erlebniswelt. Ein alljährliches Highlight war der Besuch im Europa Park. Im neu gestalteten Jugendraum wurden Partys gefeiert und im Pfarrgarten ein Kräuterbeet angelegt. Gemeinsam mit den Minis vertrat Tobias jedes Jahr unsere Kirche beim Chlausmarkt am Stockengut und letzten Sommer versorgten sie zahlreiche Besucher mit Glacé beim Dorffest. Da Tobias nicht mehr als Oberministrant tätig sein wird, möchten sich die Ministrantinnen und Ministranten an dieser Stelle ganz herzlich für all seine Arbeit und seinen grossen Einsatz bedanken. Wir wünschen ihm für die Zukunft von Herzen Alles Gute.

Die Ministrantinnen und Ministranten und ihre Eltern

Zum Weltgebetstag 2024

Fünf Jahre im Voraus werden vom internationalen Weltgebetstags-Komitee die Länder bestimmt, aus welchen die Unterlagen der folgenden Weltgebetstagsfeiern kommen sollen. So wurde damals Palästina für 2024 ausgewählt.

Angesichts der dramatischen Ereignisse im Nahen Osten haben wir uns entschieden, anstelle des Gottesdienstes zum Weltgebetstag aus Palästina eine Liturgie zum Thema «**Der Frieden ist das Band, das euch zusammenhält**» (Eph 4.3) zu feiern. Diesen Bibeltext und einige Gebete haben wir von den Frauen aus Palästina übernommen und wollen uns damit mit ihnen solidarisch zeigen.

Lassen wir uns von der Hoffnung tragen, dass das Band des Friedens weltweit geknüpft werden kann.

Wir laden Sie alle herzlich ein zu **unserer Liturgiefeier mit anschließendem Imbiss am Freitag, 1. März, um 18.30 in der katholischen Kirche St. Elisabeth in Kilchberg.**

Das ökumenische Vorbereitungssteam



Agenda

- Mittwoch, 14. Februar**
14.30 Uhr Kafi Kunterbunt, Saal
- Mittwoch, 14. Februar**
19.00 Uhr Eucharistiefeier zum Aschermittwoch mit Aschensegnung und -Auflegung des Aschenkreuzes
- Sonntag, 18. Februar**
10.00 Uhr Eucharistiefeier
- Sonntag, 25. Februar**
10.00 Uhr Eucharistiefeier
- Freitag, 1. März**
18.30 Uhr ökumenische Feier zum Weltgebetstag, anschliessend Imbiss Kirche St. Elisabeth
- Samstag 2. März**
17.00 Uhr Santa Messa
- Sonntag, 3. März**
10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Chinderchile
- Mittwoch, 6. März**
10.30 Uhr Eucharistiefeier Altersheim Hochweid
- Donnerstag, 7. März**
11.30 Uhr Suppenzmittag im Saal, **mit Anmeldung**
- Freitag, 8. März**
18.30 Uhr Männertreff im reformierten Kirchgemeindehaus, **mit Anmeldung**
- Samstag, 9. März**
17.00 Uhr Eucharistiefeier
- Sonntag, 10. März**
10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit anschl. Suppenzmittag in der Reformierten Kirche
- Dienstag, 12. März**
14.30 Uhr ökumenischer Seniorennachmittag im reformierten Kirchgemeindehaus, **mit Anmeldung**

Herausgepickt

Fondue für Alleinstehende

Wir laden Sie am 21. Februar herzlich zum gemütlichen Fondueplausch für Alleinstehende ins reformierte Kirchgemeindehaus ein. Sozialdiakonin Caroline Matter und Familie Nägeli freuen sich auf Ihr Kommen.

Fondue für Alleinstehende, Mi, 21. Feb. 2024, ref. KGH, Türöffnung: 17.45 Uhr, Beginn: 18.00 Uhr. Kosten Fr. 15.– (Keine Tischreservation). Anmeldung bis 13. Februar via www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51



Gemütliches Beisammensein beim Fondue-Essen vom 21. Februar

Nachmittag für Seniorinnen und Senioren



Volkslieder mit Ernst Liebich – Am 21. Februar um 14.30 Uhr

Ein Nachmittag voller Musik. Ernst Liebich bietet uns schöne und bekannte Volkslieder dar, und man kann einfach zuhören oder gerne herzlich mitsingen – entsprechende Liederhefte liegen parat.

Dazu gibt es wie immer ein feines Zvieri und auch die Musik des Sich-Unterhaltens kommt nicht zu kurz.

Nachmittag für Seniorinnen und Senioren, Di, 12. März 2024, 14.30 Uhr, ref. KGH.

Anmeldung erforderlich über www.refkilch.ch/anmeldung oder 044 715 56 51



«Niemand hat auf einen gewartet» – Jonas Ettlín am Männertreff vom 8. März zu seinem Leben als Winzer

Wie wird man Winzer am Zürichsee?

Jonas Ettlín ist Oenologe und hat mit einem Partner 2022 das Weingut Schnorf am Zürichsee übernommen. Die beiden bewirtschaften das bio-zertifizierte Weingut unter dem Namen «Wine by JET». Der Männertreff vom 8. März widmet sich nicht nur seinem Weg zum Winzer, die Zuhörer kommen auch in den Genuss von Weinproben. Im Vorfeld ein paar Fragen an ihn.

Jonas Ettlín. Sie waren lange im Tourismus tätig.

Was hat Sie bewogen, auf Weinbau umzusatteln?

Diesen Wechsel habe ich aus zwei Gründen vollzogen: Ich war bereits mit 27 Jahren im Kader von Schweiz Tourismus in der Funktion als Direktor für die russischsprachigen Länder. Mit etwa 30 wurde mir bewusst, dass ich schon weit oben stand, und das war für mich beängstigend: Sollte ich die nächsten 35 Jahre das Gleiche machen? Gleichzeitig war der Job bei Schweiz Tourismus eigentlich mein Traumjob mit dem einzigen Problem, dass ich Produkte vermarktete, die von anderen produ-

ziert wurden. Mir fehlte es, selber etwas zu schaffen. Da erinnerte ich mich daran zurück, mich mit 16 informiert zu haben, wie und wo man Oenologie studieren könne. Also besuchte ich bei einem Aufenthalt in der Schweiz halb geschäftlich die Weinbauschule in Changins, Nyon VD, und die tat es mir an. Auf der Zugfahrt nach Zürich ins Büro von Schweiz Tou-

rismus schrieb ich die Kündigung und meldete mich gleichzeitig fürs Oenologie-Studium an, obwohl ich damals noch kein Französisch sprach.

Wo liegt Ihr Anbaugebiet und welche Vorzüge/Nachteile bietet es?

Wir sind hauptsächlich in Uetikon am See zuhause. Uetikon bedeutet perfekt süd-gerichtete Lagen mit sehr viel Sonneneinstrahlung und jahrhundertalter Weintradition. Daneben konnte ich noch den Weinberg der Stadt Kloten pachten und mache da die Stadtweine. Grundsätzlich sind die Lagen perfekt für



Männertreff

Fortsetzung auf nächster Seite

Weissweine und komplexe Pinot Noirs – was wir aber sicher nicht können, sind schwere Rotweine, die in Zürich so beliebt sind.

Was sind die Herausforderungen für einen Neueinsteiger ins Winzergewerbe im Raum Zürich?

Erstmals ist es beinahe unmöglich, ohne Familien-Weingut ein Weingut am Zürichsee zu übernehmen. Wenn das aber – wie in meinem Fall – klappt, merkt man schnell, dass niemand auf einen gewartet hat. Also heisst es, herauszustechen – aber die Kollegen machen schon hochklassigen Wein. Wir machen aber dennoch einiges anders: Wir sind einer von ganz wenigen Bio-Betrie-

ben, arbeiten gar biodynamisch, dann versuchen wir einen zeitgemässen Auftritt, und nicht zuletzt sind wir wohl die einzigen, die verstärkt auf Export setzen.

Sie betreiben Wine by JET mit einem Partner. Wie sieht Ihre Arbeitsteilung aus?

Brian Serr ist ausgebildeter Winzer und Oenologe. Er ist zuständig für die Reben. Ich meinerseits bin sehr gerne in den Reben, aber kümmere mich vor allem auch um den Weinkeller, die Administration und den Verkauf.

Ich bin ein absoluter Weinbaunause und wenn ich trinke, dann nur Weisswein. Welchen Ihrer Weine und warum empfehlen Sie mir zu meinem

60. Geburtstag?

Ich bin der Meinung, dass unsere Heimsorte, der Räschling, am Zürichsee nie fehlen sollte. Wir feiern grosse Erfolge mit dieser zitronig-frischen Sorte, und da können wir auch zuhause an unserem schönen See stolz darauf sein. Nun darf aber zu einem runden Geburtstag auch eine Spur Überraschung für die Gäste nicht fehlen, daher empfehle ich unseren Vivace Räschling aus der Signature-Linie. Aber unbedingt in der Magnum, denn man darf sich ja stilvoll geben. Wir haben uns Grossflaschen auf die Fahnen geschrieben und propagieren mit einem Augenzwinkern unseren Slogan «In Magnum We Trust».

Was erwartet die Teilnehmer des Männertreff am 8. März?

Wie wird man Winzer am Zürichsee, ohne aus einer Winzerfamilie zu stammen? Das ist meine Geschichte, mit Anekdoten und Erlebnisberichten. Diese alles andere als alltäglichen Erzählungen werden untermalt mit unserem natürlichen Wein aus Uetikon.

Interview: Robin Ziltener

Männertreff, Fr, 8. März 2024, ref. KGH, 18.30 Uhr:

Apéro, mit Nachtessen,

ca. 20.00 Uhr: Referat,

Kostenbeitrag: Fr. 40.–.

Anmeldung bis 4. März über

www.refkilch.ch/anmeldung

oder Tel. 044 715 56 51

Cinéglise

The King's Speech

Zum Abschluss der Cinégli-Reihe zeigen wir das mehrfach oscarprämierte Drama mit Colin Firth: «The King's Speech».

Der Film erzählt, wie George VI., der nach dem Rücktritt seines Bruders König von England wird, mit Hilfe eines unorthodoxen Sprechtrainers sein Stottern zu überwinden versucht. Der verstorbene Kritikerpapst Roger Ebert lobte den Film als überragenden Historienfilm und gleichzeitig als packendes, zutiefst persönliches Drama. Die Hauptdarsteller Colin Firth und Geoffrey Rush laufen in den

Szenen zwischen dem steifen, gehemmten Monarchen und seinem quirligen, unorthodoxen Therapeuten zu Höchstform auf.

Der Film räumte bei den Academy Awards 2011 ab: Er war für insgesamt zwölf Oscars nominiert und erhielt vier der begehrten Statuen.

Sibylle Forrer

Cinéglise, Sam, 2. März,

16.30 Uhr, ref. KGH.

Freier Eintritt



Ein König bekämpft das Stottern – Cinéglise vom 2. März 2024

Gottesdienst

«Weniger ist mehr»

Der ökumenische Gottesdienst vom 10. März steht unter dem Motto des «Weniger ist mehr». Sie sind herzlich eingeladen, mit einem Suppenmittag dabei zu sein.

«Weniger ist mehr» – wie kann und will ich meinen Beitrag für mehr Klimagerechtigkeit leisten. Dazu ermutigt mich die ökumenische Kampagne in der Fastenzeit. Konkret geht es auch um das Wort «genug». Weil das, was ich übers Genug hinaus konsumiere, Menschen an anderen Orten bedroht. Wo ist weniger mehr? Dem gehen wir am gemeinsamen, ökumeni-

schen Gottesdienst nach. Indem wir zusammen feiern, wollen wir einander stärken. Gestärkt werden wir auch nach dem Gottesdienst mit einem einfachen Suppenmittag – ganz im Sinne von weniger ist mehr, und alle werden satt.

Pfarrer Stefan Schori

Ökum. Gottesdienst, So, 10. März, 10.00 Uhr, ref. Kirche. Mit Pfr. Andreas Chmielak und Pfr. Stefan Schori. Musik: Max Sonnleitner (Orgel) und Doris Affentranger (Marimba)



«Weniger ist mehr» ist Thema des Suppentags vom 10. März.

Was wächst denn da?

Kolumne von Aaron Hürlimann
Die Stechpalme fällt durch ihre roten Beeren und die stacheligen immergrünen Blätter auf. Weniger bekannt ist, dass sie auch

als ein höchst wirksames Mittel gegen Fieber und Entzündungen der Lungen und des Brustfells dient. So wurde der Tee, der aus den Blättern gewonnen wird,

1918 – 1919 erfolgreich gegen die damals ausgebrochene Spanische Grippe eingesetzt. Die einheimische Stechpalme gedeiht am besten an einem schattigen Standort in lehmig-humoser Erde, die gut wasserdurchlässig ist. In Kilchberg trifft man die *Ilex aquifolia* unter anderem im kleinen Wald bei der Hochweid an. Die immergrüne Pflanze ist ein Strauch – in seltenen Fällen auch ein Kleinbaum – der je nach Art bis zu zwölf Meter hoch und acht Meter breit werden kann. Die gut schnittverträgliche Pflanze wird auch als windfeste Hecke gepflanzt. Da die meisten Arten zweihäusig sind, also weiblich oder männlich, sollten für eine reiche Blüte auch männliche Exemplare gepflanzt werden. Die weissen Blüten liefern Nektar für Hautflügler. Die roten Beeren, die für uns Menschen leicht giftig sind, bieten den Vögeln über den ganzen Winter wertvolle Nahrung.



Die Stechpalme wächst in Kilchberg unter anderem im Wald bei der Hochweid.



Aaron Hürlimann, Kirchenpfleger
«Kommunikation, Entwicklungshilfe und Nachhaltigkeit»

Pflanzen in Kilchberg



Die Reformierte Kirchgemeinde strebt das Umweltzertifikat «Grüner Güggel» an, was auch mit einem neuen Blick auf unsere natürlichen Ressourcen verbunden ist. Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute: «Die Stechpalme».

Gottesdienst am Tag der Kranken

Der Gottesdienst am «Tag der Kranken» hat seinen festen Platz in Kilchberg. Bis anhin feierten wir ihn im Seespital gemeinsam mit dem Spitalpfarramt. Mit der Schliessung des Spitals verlegen wir den Gottesdienst in die «Kirche auf dem Berg», denn feiern wollen wir ihn weiterhin.

Am 3. März 2024 findet der «Tag der Kranken» zum 85. Mal statt. Hinter dem Tag steht der gleichnamige Trägerverein, der die Bevölkerung einmal pro Jahr zu einem Thema aus dem Bereich «Gesundheit und Krankheit» sensibilisieren will. Das Ziel ist es, Gesunde und Kranke zusammenzubringen und der Vereinsamung kranker Menschen entgegenzuwirken. Im Jahr 2024 lautet dabei das Motto: «Zuversicht stärken».

Pfarrerin Sibylle Forrer

Gottesdienst am Tag der Kranken, So, 3. März, 10.00 Uhr, ref. Kirche. Mit Pfrn. Sibylle Forrer



«Der Tag der Kranken» mit dem diesjährigen Motto «Zuversicht stärken».

Taizé-Gottesdienst «Vergebung»

Wir beschliessen die Predigtreihe zu den Kirchenfenstern von Augusto Giacometti mit einer Taizéfeier zum Thema Vergebung.

Die Fenster zeigen die dunklen Seiten des menschlichen Zusammenlebens: Einsamkeit, Verrat und Gewalt. Bei diesen schwierigen und schmerzhaften Themen wollen wir nicht stehenbleiben, sondern der heilsamen Kraft nachspüren, von der das «Unser Vater» sagt, sie sei so wichtig wie das tägliche Brot.

Pfarrerin Sibylle Forrer

Taizé-Gottesdienst, Predigtreihe «Vergebung», So, 25. Februar, 18.00 Uhr, ref. Kirche. Mit Pfrn. Sibylle Forrer

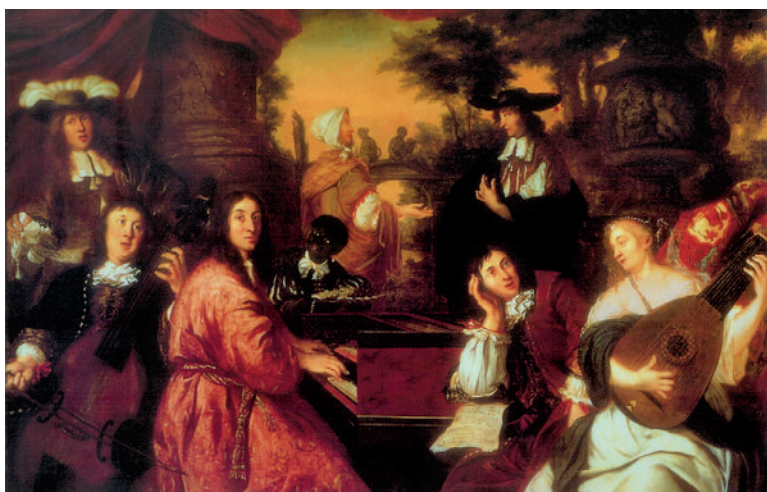
Voces Suaves singen Buxtehude

Am Sonntag, 10. März singen Voces Suaves die «Membra Jesu Nostri» von Dietrich Buxtehude. Begleitet werden sie vom Streicherensemble «Gli Incogniti» unter der Leitung von Amandine Bayer. Freier Eintritt mit Kollekte

Bereits im letzten Jahr begeisterten Voces Suaves die Zuhörerinnen und Zuhörer in der refor-

mierten Kirche. Diesmal bringen sie die «Membra Jesu Nostri» mit, das Streicherensemble «Gli Incogniti» unter der Leitung von Amandine Bayer begleitet sie. Herzliche Einladung!

Konzert «Membra Jesu Nostri», So, 10. März 2024, 17.00 Uhr, ref. Kirche, Freier Eintritt mit Kollekte



Konzert vom 10. März 24 - Die «Membra Jesu Nostri» von Dietrich Buxtehude

Die Kantorei Kilchberg unter neuer Führung

An der Generalversammlung vom 13. Januar ist Erika Pucci als Präsidentin der Kantorei Kilchberg zurückgetreten. Neugewählter Präsident ist Robert Georg Berger

Während mehr als 16 Jahren, 14 davon als Präsidentin, war Erika Pucci das Gesicht der Kantorei Kilchberg und hat in dieser Zeit den Chor mit grossem Erfolg durch einige Untiefen geführt. Heute ist die Kantorei Kilchberg ein gut eingespieltes Ensemble, das zusammen mit seiner Dirigentin Maria Tokac und treuen Projektsängerinnen und -sängern erfolgreich Konzerte einstudiert und aufführt.

Als neuer Präsident wurde Robert Georg Berger mit überwältigendem Mehr und grossem Applaus gewählt. Er ist aktiver Sänger im Chor, begeisterter Musikfreund und als ehemaliger Lehrer mit dem Umgang und der Führung von Menschen bestens vertraut.

In den Vorstand zugewählt wurde Terezia Troksiarova, die u.a. die Homepage des Chors betreuen wird. Die bisherigen Vorstände Irène Hofmann und Ueli Schenk wurden wiedergewählt.

Für die Kantorei Kilchberg:
Ueli Schenk



Die zurückgetretene Präsidentin Erika Pucci stösst mit dem neuen Präsidenten Robert Georg Berger auf die gelungene Wahl an.

BASTELECKE

Christian Badel

Flaschenmonster

Was du brauchst:

- leere größere Plastikflasche (gut ausgespült!),
- Schere, Alleskleber,
- schwarzer Marker,
- Pappe oder Moosgummi

So wird's gemacht:

1. Zuerst auf die Plastikflasche mit Marker die Schnittkante anzeichnen und mit der Schere abschneiden.



2. Dann aus dem oberen Teil der Flasche die Arme ausschneiden.



3. Diese Arme seitlich an den unteren Teil ankleben.



4. Aus Pappe oder Moosgummi Augen, Mund und Zähne ausschneiden und ankleben.



Die Flaschenmonster eignen sich als Becher für Stifte, Pinsel, Trinkhalme ...



Veränderungen auf der Verwaltung

Während Ursula Häni und Robin Ziltener neue Wege gehen, sind ihre Nachfolger:innen bereits gefunden: Am 1. März wird Kathrin Fink ihre Stelle als Verantwortliche für Kommunikation antreten, am 1. April Christian Gerber als Verwaltungsleiter dazustossen.

Auf zu neuen Ufern!

Bald sage ich Kilchberg «Auf Wiedersehen» und steige ein letztes Mal auf mein E-Bike: Im Gepäck nehme ich viele schöne Erlebnisse mit, die ich seit Sommer 2022 in Kilchberg machen durfte! Ich werde nicht nur den Arbeitsweg per Fähre vermissen, sondern allem voran die eindrücklichen und berührenden Begegnungen mit einer lebendigen Kirchgemeinde, mit euch allen! Danke herzlich für die Offenheit, mit der ihr mir begegnet seid. Gerne habe ich mit und für euch gearbeitet! Die Kontakte und Zusammenarbeit an Veranstaltungen, Sitzungen und Treffen geschätzt.

Ein kleiner, aber spannender Teil meiner Arbeit war es, den verschiedenen Kunstwerken und Archivalien auf die Spur zu kommen, die öffentlich – oder auch versteckt und wiederentdeckt – in der Kirchgemeinde vorhanden

Logout ins Ausland

Nach fast dreijähriger Tätigkeit für die Reformierte Kirchgemeinde verabschiede ich mich von allen, die ich in dieser Zeit kennenlernen durfte. Ich nehme die Erinnerung mit an viele liebe und engagierte Menschen, die mich sehr herzlich aufnahmen und mich bei meiner Arbeit unterstützten. Die Erinnerung auch an manche «Besonderheit» des kirchlichen Umfelds, an die ich wohl nicht ohne Schmunzeln zurückdenken werde. Als Zuständiger für Printmedien und Website war es mir wichtig, inhaltlich und optisch attraktive Inhalte zu bieten. Ich hoffe, einige Leserinnen und Leser mit meinen Interviews im «Kilchberger» ein wenig «gluschtig» gemacht zu haben



Ursi Häni – Ab Ostern auf neuen Wegen

sind. Das «Giacometti Glasfenster Jubiläum» ist auf diese Weise entstanden! Anderes wurde still und leise in Ordnung gebracht. Im Kontext dieser Kunstwerke habe ich viel über die Geschichte der Kirche Kilchberg gelernt. In guter Erinnerung ist mir dabei die kurzfristige Anfrage einer Sekundarschulklasse, über das Thema «Von der Reformation bis zum heutigen Kirchgemein-

auf unsere Referentinnen und Referenten beim FFA, Männertreff oder Abendgottesdienst. Eine wertvolle Erfahrung war für mich die Mithilfe bei der Implementierung und Betreuung der neuen Website, die sich in der jetzigen Form sicher sehen lassen kann. Da sich bei mir in den letzten Monaten der Wunsch nach mehr Freiraum und einer Ortsveränderung eingestellt hat, haben mein Partner und ich beschlossen, die Brücken in der Schweiz abzubrechen und ins Ausland zu ziehen. Wie sich das Abenteuer gestalten wird? – on verra! Ich verabschiede mich im Bewusstsein, dass eine kompetente Nachfolgerin in Zukunft diese Seiten gestalten wird.

Robin Ziltener

haus» zu berichten, was ich dank der gewonnenen Erkenntnisse ziemlich spontan annehmen und damit an meine beruflichen Anfänge als Sekundarlehrerin anknüpfen konnte! Ab Ostern wird mein Weg zu anderen Ufern führen. Euch als ganze Kirchgemeinde und auch meinem Nachfolger wünsche ich alles Gute!

Ursi Häni



Robin Ziltener – Ortsveränderung

Erfolgreiche Neubesetzungen und Abschiede

Wir danken Ursula Häni herzlich für ihr Engagement und ihre Leidenschaft, mit der sie in verschiedenen Bereichen positive Spuren hinterlassen hat. Wir bedauern ihre Entscheidung neue Wege zu gehen und wünschen ihr für ihre berufliche und private Zukunft viel Erfolg.

Wir konnten bereits Christian Gerber für unser Team gewinnen. Er wird ab 1. April 2024 die Verwaltungsleitung nahtlos übernehmen. Mit umfassendem Wissen und Erfahrung im kirchlichen Umfeld, zuletzt in einer gleichen Position in einer Kirchgemeinde, wird er das Aufgabengebiet erfolgreich weiterführen.

Robin Ziltener hat in unseren Printmedien und der Website dazu beigetragen, dass wir unser vielseitiges Angebot erfolgreich präsentieren konnten. Wir bedauern seine Entscheidung, nach Frankreich zu ziehen, respektieren jedoch seine Wahl, neue Wege einzuschlagen. Herzlich danken wir ihm für sein Engagement und wünschen ihm alles Gute.

Auch die Stelle von Robin konnten wir bereits nahtlos besetzen. Kathrin Fink wird am 1. März 2024 bei uns starten und so ohne Unterbruch den Bereich von Robin Ziltener übernehmen und weiterentwickeln. Ihre Erfahrung im Kreativ- und Digitalmarketing sowie ihre redaktionelle Kompetenz qualifizieren sie ideal für ihre Tätigkeit bei uns.

Es ist schön, konnten wir zwei kompetente Personen für uns gewinnen. Herzlich willkommen, Christian Gerber und Kathrin Fink! Wir sehen einer erfolgreichen Zusammenarbeit entgegen und wünschen beiden bereits jetzt einen gelungenen Start in ihren neuen Rollen bei uns im Team.

Marc Faistauer,
Präsident der Kirchenpflege

Veranstaltungen

☕ Veranstaltungen mit Konsumation. Anmeldung notwendig.

Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden: www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



Gottesdienste

18. Februar, Sonntag

Online-Predigtreihe
«**Petrus und Malchus**»
10.00 Uhr
Mit Pfr. Stefan Schori

25. Februar, Sonntag

Taizé-Gottesdienst
Predigtreihe «Vergebung»
18.00 Uhr
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

3. März, Sonntag

Gottesdienst am Tag der Kranken
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

10. März, Sonntag

Ökum. Gottesdienst (Suppentag)
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfr. Andreas Chmielak und Pfr. Stefan Schori. Musik: Max Sonnleitner (Orgel), Doris Affentranger (Marimba). Suppezmittag im KGH

Kultur und Musik

Chorprobe

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr

Kinderchor:
Mi, 17.00–18.00 Uhr

Alle Chöre proben im ref. KGH. Keine Proben während der Schulferien

10. März, Sonntag

Konzert
17.00 Uhr, ref. Kirche
Voces Suaves singen die «Membra Jesu Nostrī» von Dietrich Buxtehude. Freier Eintritt mit Kollekte

11. März, Montag

Offenes Singen
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

Erwachsenenbildung und Spiritualität

22. Februar, Donnerstag

Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Stefan Schori

27. Februar, Dienstag

Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

1. März, Freitag

Ökum. Weltgebetstag
18.30 Uhr, kath Kirche
Mit der ökum. Frauengruppe

7. März, Donnerstag

Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Stefan Schori

12. März, Dienstag

Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

2. März, Samstag

Chinderchile
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfn Sibylle Forrer und Znüni im KGH

Seniorinnen und Senioren

12. März, Dienstag

Nachmittag für Seniorinnen und Senioren
14.30 Uhr, ref. KGH
Volkslieder mit Ernst Liebich
Mit Stefan Schori und Zvieri.
Anmeldung nötig

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt (ausser in den Schulferien). Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 ☕

21. Februar, Mittwoch

Fondue für Alleinstehende
18.00 Uhr, ref. KGH
Mit Anmeldung bis 13. Februar

22. Februar, Donnerstag

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

2. März, Samstag

Cinéglise
16.30 Uhr, ref. KGH
The King's Speech.
Freier Eintritt

4. März, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

6. März, Mittwoch

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

8. März, Freitag

Männertreff
18.30 Uhr, ref. KGH
Mit Jonas Ettl
«Im Weinberg zuhause».
Anmeldung nötig bis 4. März

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr

Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch

Stefan Schori
Tel. 077 527 87 25
stefan.schori@refkilch.ch

Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:

Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:

Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Robin Ziltener
info@refkilch.ch

Wir informieren wieder:
23.02.2024 im reformiert.lokal
13.03.2024 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt,
wenn nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Weltgebetstag 2024

Durch das Band des Friedens

Angesichts der jetzigen Lage im Nahen Osten und der Ukraine kommt dem Titel des Weltgebetstags 2024 eine besondere Bedeutung zu. «Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält» (Eph 4,3).

In unserer Liturgiefeier geben wir dieser Hoffnung Ausdruck. Dazu und zum anschliessenden Imbiss sind alle herzlich eingeladen.

**Freitag, 1. März, 18.30 Uhr,
kath. Kirche Kilchberg**



Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

Volltreffer.

Mit uns setzen Sie auf die richtige Karte.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, daniel.berger1@mobiliar.ch, T 044 720 16 25

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
mobiliar.ch/horgen

Seestrasse 87
8810 Horgen
T 044 727 29 29
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

656718

Wir erledigen für Sie:

Steuererklärungen-Buchhaltungen-MWST-
Abrechnungen-Immobilienverwaltungen-
Personal-Administration-Firmengründungen.

GRISCHUNA AG

Mönchhofstrasse 7b
8802 Kilchberg ZH
Telefon: +41 43 321 20 10
E-Mail: grischu@bluewin.ch

Schreinerei Progetto360 GmbH



Ihr Partner in
Kilchberg
für jede
Schreinerarbeit

Wir sind bereit
für Ihre Projekte,
kontaktieren
Sie uns !!!

Seestrasse 193A, 8802 Kilchberg ZH
info@progetto360.ch
+41 76 650 48 72
www.progetto360.ch

Kilchberg, das Tor zur Welt

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reismöglichkeiten.

**Einzel- und Gruppenreisen
nach Mass – weltweit!**

Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

Japan Reisen: Informationsabende, Eintritt gratis
2024: 19.02., 18.03., 22.04., 19.00–21.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

HARRY KOLB AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36

www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!



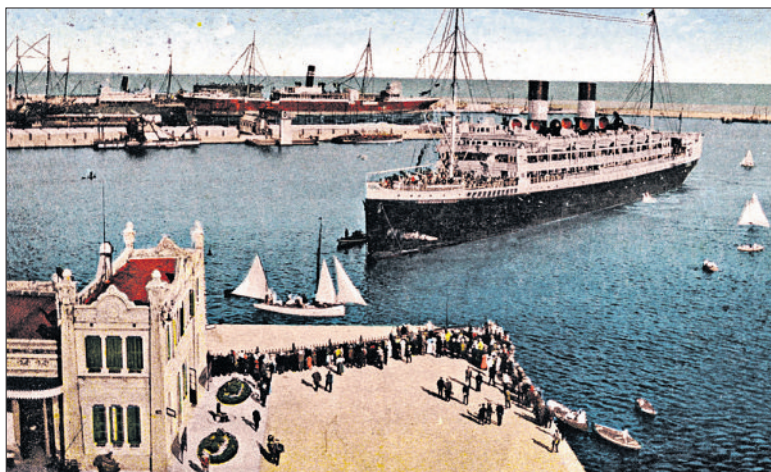
«Principessa Mafalda»

Der Leseverein auf Schiffsreise

In 16 Tagen von Genua nach Buenos Aires – mit dem Stapellauf des italienischen Dampfers «Principessa Mafalda» wurde diese Reise über den Atlantik ab 1909 möglich. Anekdotenreich erzählt Stefan Ineichen am 6. März 2023 auf einer Schiffsfahrt auf dem Zürichsee von den Schiffspassagieren, ihren Reisegründen, von den Erlebnissen an Bord und im Ankunftsland jenseits des Ozeans.

Benannt nach der zweiten Tochter des italienischen Königs Vittorio Emanuele III. war die «Principessa Mafalda» nicht nur unerhört schnell, sie war auch gleichermassen modern und elegant. Vor allem in der Luxusklasse mit Musikzimmer, Rauchsalon und Promenaden wurde getanzt, gespielt und das schicke Leben genossen.

In der Dritten Klasse hingegen wurden die Passagiere in riesige, stickige Schlafsäle gepfercht. Das nahmen die Menschen auf sich, winkte doch am Ende der Überfahrt das Versprechen eines besseren Lebens, zum Beispiel in Argentinien, das in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu den reichsten Ländern der Welt gehörte. Eine sehr reiche Person war damals «riche comme un Argentin». Landarbeiter und Bauernmädchen aus Itali-



Nicht mit der «Principessa Mafalda», sondern mit der «MS Albis» sticht der Leseverein in See.

en und Spanien pendelten als «Zugvögel» auf der «Principessa Mafalda» zwischen den Kontinenten hin und her und fanden je nach Jahreszeit Beschäftigung auf der Nord- oder der Südhalbkugel. Auch Musiker wie Richard Strauss oder Schriftsteller wie der Nobelpreisträger Luigi Pirandello reisten auf der «Mafalda» zu Auftritten in Übersee.

Saisonthema Sehnsucht

Die Passagiere hatten die verschiedensten Gründe, den Atlantik zu

überqueren. Allen gemeinsam war die Sehnsucht auf ein besseres Leben oder auf ein paar Champagnerperlen und Tangotakte, die das bessere Leben noch ein bisschen glamouröser machen sollten. Deshalb hat der Leseverein Kilchberg, der die Saison 2023/24 unter das Thema «Sehnsucht» gestellt hat, den Schriftsteller Stefan Ineichen und die Literaturwissenschaftlerin Hildegard Keller eingeladen, mit rund 80 Gästen auf der «MS Albis» über die «Principessa Mafalda» zu sprechen.

Stefan Ineichen erzählt im Gespräch mit Hildegard Keller von seinen Recherchen und liest aus der «Biografie eines Transatlantikdampfers» vor. Begleitet werden Gespräch und Lesung vom A-Cappella-Trio Vollmund mit Christina Gut, Cornelia Baumann und Gabrielle Zurbuchen, das italienische Lieder mit Bezug zur Fahrt über das Meer singen – so die Ballade vom Untergang der «Principessa Mafalda» vor der brasilianischen Küste oder das Lied vom Mädchen, das seine Mutter um 100 Lire bittet, um eine Fahrkarte nach Amerika zu erstehen: «Mamma dammi cento lire che in America voglio andar.»

Mittwoch, 6. März, 19.15 Uhr (Rückkehr 22.00 Uhr), Schiffstation Kilchberg-Bendlikon

Tickets: 20 Franken für Mitglieder; 50 Franken / 45 Franken (AHV/Legi) (dieser Preis umfasst die Schiffsfahrt, ein Glas Wein und einen Snack).

Da die Sitzplätze auf der «MS Albis» beschränkt sind, ist eine **Anmeldung auf info@leseverein.ch erforderlich**.

Auf dem Schiff werden auch Getränke und Speisen angeboten.

Alle Anfragen werden beantwortet.

Freitag-Frauen-Apéro

Auf den Hund gekommen

Das Organisationsteam des Freitag-Frauen-Apéros hat zur ersten Veranstaltung in diesem Jahr Conny Ackermann zu einem Vortrag über «Ein Leben begleitet von Hunden» eingeladen.

Im gut besuchten reformierten Kirchgemeindehaus präsentierte sie in ihrem Vortrag ihren Lebensweg. Bevor sie ihren Hund Anuk, ein Malinois, als Welpen bekam, hatte sie bereits mehrere Hunde und wollte eigentlich keinen Hund mehr. Ihr Sohn hatte sie dann dazu animiert, in dem er mitteilte, dass ihm das «Hunde-Trapeln» im Haus fehle. Sobald Anuk zu der Familie kam, hatten ihn alle sofort ins Herz geschlossen.

Nach einer umfangreichen Hundeausbildung erzielte Conny Ackermann mit ihrem Hund Anuk viele Erfolge im Hundesport. Das animierte sie dann dazu, auch im Sicherheitsdienst mit Anuk zu arbeiten. Gerade die Tätigkeit im Sicherheitsdienst erfordert von einem Hund grosse



Conny Ackermann beeindruckte mit ihrem Hund Anuk

Gehorsamkeit und Disziplin, die nur durch die intensive Arbeit mit dem Hund sowie der guten Beziehung zum Besitzer erfolgreich möglich ist. Während des Vortrages demonstrierte sie mit Anuk eindrücklich sein Können. Dabei unterstützte sie ihre Tochter Melanie, die die jeweiligen Situationen professionell kommentierte. Die Frauen waren begeistert und sehr beeindruckt über die intensive Beziehung, die Conny Ackermann mit ihrem Hund hat und die auch deutlich zu spüren war. Mit langanhaltendem Applaus wurde ihr für diesen besonderen Abend gedankt. Anschliessend fand noch ein reger Austausch bei einem Apéro richte statt, bevor sich die zufriedenen Teilnehmerinnen des Abends auf den Heimweg machten.

Der nächste Freitag-Frauen-Apéro findet am 31. Mai statt. Christine Lienhard referiert über ihr Engagement für gemeinnützige Organisationen: «Wertschätzung, Leichtigkeit und Nähe bei Betagten». Anmeldungen über www.refkilch/anmeldung bis zum 24. Mai.



ALL A ROUND WORK GmbH
BEDACHUNGEN / SPENGLEREI
Loostrasse 13 8803 Rüslikon
www.dacharbeiten.ch

Immobilien

Garagenplätze zu vermieten

Zu vermieten
per sofort:
2 Tiefgaragen-
parkplätze
je Fr. 180.– mtl.

Rigistrasse 9
8802 Kilchberg

Telefon 044 715 56 95
magerm28@gmail.com

Zu verkaufen: Bäch SZ

2-Familien-Haus mit 3-Zi-Wohnung und
4,5-Zi-Wohnung oder als 7,5-Haus, 220 m² Wohnfläche,
Grundstück 400 m², einseitig angebaut, mit wunder-
schöner Aussicht auf den See, zum «selber wohnen»
oder als Immobilien-Investment.
Rendite ca. 3 pct mit Potenzial.

Weitere Infos:
CM PARTNERS AG. Kreuzplatz 5. 8032 Zürich
c.maechler@cmpartnersag.ch
www.cmpartnersag.com

WALDE
IMMOBILIEN



Vy Ha
Immobilienberaterin

Wir bringen Mensch und
Immobilie zusammen – seit 1985

Wöchentlicher Newsletter an > 50'000 suchende
Kunden. Familiengeführtes Unternehmen.

Ich berate Sie gerne:
Vy Ha, +41 44 722 61 08 walde.ch

Turnverein

Unihockey für Kids

Ein schnelles, dynamisches Spiel, das zudem noch viel Spass macht: Das ist Unihockey. Nach den Sportferien wird im Turnverein Kilchberg neu ein Unihockey-Training für 5- bis 8-jährige Kinder angeboten.

Der Sport war zu Beginn der 90er-Jahren aufgekommen und erfreute sich bald grosser Beliebtheit. Die unkomplizierte Sportart benötigt wenig Material, macht schon auf tieferem Niveau grossen Spass und fördert den Teamgedanken.

Ziel der Lektionen: Erlebnisunihockey

Kleine Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Den sollen sie ausleben können. Sie möchten Unihockey spielen und nicht zwin-

gend Unihockey trainieren. Das bedeutet aber nicht, dass sie nur spielen wollen, sondern auch, dass sie lernen wollen. Darum ist das Ziel der Lektionen Erlebnisunihockey und nicht Ergebnisunihockey. Die Kinder dürfen Lachen, sie können lernen und so auch leisten. Alle Kinder bekommen dieselbe Spielzeit und keine spezielle Position. Vielseitige und abwechslungsreiche Trainings und stets neue Herausforderungen tragen am meisten zur Förderung der Kinder bei.

Kindern das Unihockey spielerisch näher bringen

Das Circuit eignet sich beispielsweise hervorragend, um Kindern das Unihockey spielerisch näher zu bringen. Mit einer grossen Auswahl an Übungen erfahren und erleben die Kinder, was man mit Stock und Ball alles machen kann.

Neu bietet der Turnverein Unihockey für Kinder von fünf bis acht Jahren.

zvg.



Jeweils Freitag, 17 bis 18 Uhr, ab fünf Jahren (2. Kindergarten) bis ca. acht Jahre, im Schulhaus Brunnenmoos, untere Halle.

117. GV der Harmonie Kilchberg

Engagiertes Vereinsjahr

Am Samstag, 27. Januar hat sich der Musikverein Harmonie Kilchberg zu seiner 117. Generalversammlung im reformierten Kirchgemeindehaus getroffen.

In seinem Jahresbericht blickte der Präsident **Thomas Hitz** auf ein engagiertes Vereinsjahr zurück. Im ersten Halbjahr durfte die Harmonie unter der Leitung von **Patrick Leuzinger** an zahlreichen Anlässen musizieren. Dabei reiste das Spiel im Mai zusammen mit der **Zunft Hottingen** zum Nachsechseläuten nach Göschenen und Andermatt und im Juli nach Flims, um die Hochzeit von **Janina und Remo Berger** musikalisch zu umrahmen.

Aber auch in der Gemeinde war die Harmonie sehr aktiv und spielte am **Jubiläumsfest des FVK**, an der **Erstkommunion** in der katholischen Kirche sowie am **Dorffest Kilchberg**. Nach der Sommerpause probte der Musikverein dann unter der Leitung von **Nicola Balzano** und erarbeitete mit ihm das Jahreskonzert unter dem Motto «The Roaring Twenties». Das angepasste Konzept mit einem

Weitere Infos unter www.harmonie-kilchberg.ch, auch auf Instagram und Facebook.

Galaabend am Samstag und einem Nachmittagskonzert am Sonntag stiess auf grossen Anklang beim Publikum. Die verschiedenen Engagements zeigen sich auch im finanziellen Jahresabschluss des Vereins, dank verschiedenen Auftritten und grosszügigen Spenden konnte das Jahr mit einem Gewinn abgeschlossen werden.

Für 2024 hat sich die Harmonie Kilchberg wieder einiges vorgenommen. Unter der Leitung von Patrick Leuzinger wird an einem neuen Repertoire gearbeitet, welches dann im April am **Sechseläuten** präsentiert wird. Bis zu den Sommerferien wird die Harmonie wieder an verschiedenen Anlässen in der Gemeinde musizieren. Für das Galakonzert Ende November wird der Musikverein wiederum mit einem Projektdirigenten zusammenarbeiten. Für **50 Jahre aktives Musizieren** wird dieses Jahr **Jean-Baptiste Riedo** als Kantonalen Ehrenveteran ernannt werden. **Esther Rüegg** wird für **25 Jahre als Kantonale Veteranin** ernannt und **Gian-Rico Gallizzi** wird zum **Vereinsveteran für 20 Jahre Aktivmitgliedschaft** geehrt. Der Musikverein freut sich zudem über drei neue Aktivmitglieder.

Sandra Hügli, Harmonie Kilchberg

Die Mitte: öffentliche Veranstaltung

Vorstellung und Leistungsangebot Sanatorium

Die beiden Mitte-Ortsparteien von Kilchberg und Rüslikon organisieren gemeinsam einen Anlass im Sanatorium Kilchberg für alle interessierten Personen, die sich vor Ort ein Bild machen möchten. Dabei werden unter anderem die Geschichte, der Standort, das Leistungsangebot und die Bedeutung dieser wichtigen Institution durch kompetente Referenten präsentiert.

Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, 7. März um 18.30 Uhr im Sanatorium an der Alten Land-

strasse 70 in Kilchberg (bitte Beschilderung auf dem Gelände folgen) **und dauert inkl. Apéro bis ca. 20.30 Uhr.** Neben den interessanten Themen bietet der Anlass auch Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und allgemeinen Gedankenaustausch.

Die Mitte Kilchberg

Anmeldung (Platzzahl beschränkt) bis spätestens **29. Februar** an **Evangelos Papoutsis**, kilchberg@zh.die-mitte.ch / 078 765 26 40 (Textmitteilung) oder an **Lucas Sala**, lukas.sala@bluewin.ch / 079 649 10 64 (Textmitteilung).

Was gesehen oder Was gehört?

Zögern Sie nicht, den «Kilchberger» zu kontaktieren:

Die Redaktion ist per Telefon:

044 913 53 33 / 079 647 74 60 oder

per Mail: kilchberger@lokalinfo.ch zu erreichen.

Die Redaktion



Eisenzentrum in der Seegarten Klinik

Bis 80 Prozent der Patienten erfolgreich behandelt

Eisen ist ein überlebensnotwendiger Mikronährstoff in der Medizin, der dem menschlichen Körper kontinuierlich von aussen zugeführt werden muss. Eisenmangel stellt weltweit die am häufigsten vorkommende Mangelkrankung dar. Besonders junge Frauen leiden oft unter Symptomen wie chronischem Energiemangel, Müdigkeit, Kopfschmerzen und Haarverlust, die auf einen Eisenmangel hindeuten können.

Das **Eisenzentrum der Seegarten Klinik** ist ein medizinisches Kompetenzzentrum, das sich auf die individuelle, intravenöse Behandlung von Eisenmangel spezialisiert hat. Diese Form der Behandlung kommt insbesondere dann zum Einsatz, wenn vorherige Therapien mit Eisentabletten nicht vertragen wurden, unzureichend wirksam waren oder gar abgelehnt

wurden. Regelmässige Kontrollen nach der Behandlung dienen dazu, ein Wiederauftreten von Eisenmangelsymptomen zu verhindern und den Patienten eine dauerhafte Vitalität zu gewährleisten.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat einen Ferritin-Grenzwert von 10ug/L festgelegt. Dies führt dazu, dass viele Menschen, deren Werte über diesem Grenzwert liegen und die dennoch Symptome eines Eisenmangels aufweisen, keine notwendigen Eiseninfusionen erhalten. Daher ist es wichtig, das Frühstadium eines Eisenmangels zu erkennen, bevor die Betroffenen zusätzlich an einer Anämie leiden.

Eisentherapie im Eisenzentrum

Das Eisenzentrum ist darauf ausgerichtet, symptomatischen Eisenmangelpatienten so wenig Eiseninfusionen wie möglich, aber so

viel wie nötig zu verabreichen, um belastende Krankheitssymptome effektiv zu behandeln.

Die Eisentherapie im Eisenzentrum umfasst spezifische Laborkontrollen, um eine exakte Berechnung der notwendigen Eisendosierung zu ermöglichen. Durch die präzise und individuell abgestimmte Verabreichung des Eisens, die mit dem notwendigen Zeitaufwand erfolgt, werden allergische oder dosisabhängige Nebenwirkungen selten beobachtet. Es ist erwähnenswert, dass bis 80 Prozent der so behandelten Eisenmangelpatienten erfolgreich behandelt werden können, wie ich es in meinem früheren Eisenzentrum in Zürich erleben durfte.

*Dr. med. Peter Meyer,
FMH Allgemeine-Innere Medizin*

Seegarten Klinik, Seestrasse 155A,
8802 Kilchberg, www.sk.kilchberg.ch,
www.eisenzentrum-kilchberg.ch



Kultur
Cultura
Culture



SCHIFFFAHRT



PRINCIPESSA MAFALDA

Biografie eines Ozeandampfers
Stefan Ineichen und Hildegard Keller
im Gespräch

Mittwoch, 6. März 2024
Treffpunkt 19.15 Uhr
ZSG Schiffsteg, Kilchberg-Bendlikon
Anmeldung ab 1.2.2024:
info@leseverein.ch

LESEVEREIN
KILCHBERG

Tickets
CHF 20.- für Mitglieder
CHF 50.-/45.- (AHV, Legi)
www.leseverein.ch

Schaulaufen 2024

Colours: so bunt wie das Leben

Das diesjährige Schaulaufen des Eislauf-Clubs Thalwil, in dem auch einige Kilchberger Läuferinnen und Läufer sind, brachte Farben in den doch sehr trüben Januar. 120 Kinder und Jugendliche von den Anfängern bis zu den Intergold-Fahrerinnen zeigten ihr Können am 20. Januar. Im Anschluss fand die Eisdisco statt – ein Highlight für die ganze Region.

Der Januar zeigte sich bisher mit eisigen Temperaturen, viel Regen, Wind und Schnee von seiner garstigen Seite. Nicht so am jährlichen Schaulaufen des **Eislauf-Clubs Thalwil**. Ein sonniger Wintertag neigte sich dem Ende zu, als um 16.30 Uhr der bunte Reigen der Show «Colours» begann. In schönster Winterlandschaft wagten sich rund 60 Anfängerinnen und Anfänger mit ihren Trainerinnen aufs Eis und zeigten Störchli, Hüpfen, Autöli und die Mutigen übersetzten sogar schon. Sie konnten dann gleich sehen, was ihre grösseren Clubmitglieder schon gelernt hatten – von den **1Sterne** bis zu den **Intergold-Fahrerinnen** zeigten alle ihr Können mit passender Musik zu den Farben. Die **Lila-Gruppe** fuhr beispielsweise eine **Kür zu Purple Rain** – ein Lieblingslied vieler Zuschauerinnen und Zuschauer dem Wippen in den Reihen nach. Viele der Läuferinnen und Läufer blieben dann gleich zur Eis-Disco, die im Nachgang stattfand und im Jahresprogramm zu den Höhepunkten zählt.

Bettina Bachmann



Fotos: Stefan Emch



MEDIZIN Gesundheit



HIRSLANDEN
KLINIK IM PARK

NOTFALL IN DEN FERIEEN? WIR KÜMMERN UNS UM SIE. NOTFALLSTATION KLINIK IM PARK

Bei Unfall und Krankheit sind wir
24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

NOTFALLSTATION KLINIK IM PARK
KLINIK IM PARK
SEESTRASSE 220, 8027 ZÜRICH
T 044 209 28 50
WWW.KLINIKIMPARK.CH



WWW.STAYHEALTHYBEACTIVE.COM

FITNESS TRAINING

ZÜRICH

CERTIFIED PERSONAL TRAINER
FUNCTIONAL FITNESS TRAINING
WEIGHT MANAGEMENT STRETCH
AND RECOVERY CARDIO-FITNESS
STRENGTH TRAINING NUTRITION

★★★★★
"BECOME THE BEST
VERSION OF YOURSELF!"

Gratis-Training vereinbaren: +41 78 966 5281 • kimeckert08@gmail.com



NATÜRLICHE HEILANWENDUNGEN UND ENERGIEMASSAGEN

Gegen Rückenschmerzen, Verspannungen,
Schlafstörungen, zum Stressabbau und für Ihre
mentale Gesundheit.

Termine sind zu flexiblen Zeiten und auch als
Hausbesuche möglich.

TIBETAN HEALING MASSAGE

By Anette Nyingje Hildebrandt
Alte Landstrasse 30, 8802 Kilchberg
Telefon +41 79 413 58 34

Für alle, die
im Alter daheim
leben wollen.

Respektvolle Betreuung,
von Krankenkassen
anerkannt.

Tel 044 319 66 00
www.homeinstead.ch

 **Home
Instead**
Zuhause umsorgt


**YOGA MEDITATION
BY RAFFAELA**
jeden Montag und
Mittwochabend von 2000-2115
Stockenstrasse 130a
(Dachraum Hochweid)
Raffaela: 0796645242

**Die Mitte Kilchberg
Die Mitte Rüschlikon**

Öffentliche Veranstaltung

Wir laden alle Interessierten herzlich ein zur
**Vorstellung und Leistungsangebot des Sanatoriums
Kilchberg**
am **Donnerstag, 7. März 2024, Beginn 18.30 Uhr**

Es werden die Geschichte, der Standort, das Leistungsangebot und die
Bedeutung dieser Institution durch kompetente Referenten präsentiert.

Ort: Sanatorium Kilchberg, Alte Landstrasse 70, bitte Beschilderung
auf dem Gelände folgen
Dauer: inkl. Apéro bis 20.30 Uhr

Bitte um Anmeldung (Platzzahl beschränkt) bis 29. Februar 2024 an:
Evangelos Papoutsis, kilchberg@zh.die-mitte.ch, M 078 765 26 40 oder
Lucas Sala, lukas.sala@bluewin.ch, M 079 649 10 64

**Die
Mitte**

Emilienheim Kilchberg

Erinnerung an Verstorbene

Am 3. Dezember 2023 trafen sich Bewohnende, Mitarbeitende und Angehörige der Stiftung Emilienheim, um gemeinsam der verstorbenen Bewohner des vergangenen Jahres zu besinnen.

Der Gedenktag, welcher vom Palliativ Care Team des Hauses organisiert wurde, bot Gelegenheit zum Nachdenken und Erinnern. In einer bewegenden Zeremonie gedachten die Anwesenden derer, die im vergangenen Jahr von uns gegangen sind. Bei der Linde wurden bemalte Steine niedergelegt und Kerzen angezündet, persönliche Erinnerungen und Geschichten der Verstorbenen ausgetauscht. Das Palliativ Care Team und die Reformierte Kirche Kilchberg spielten eine tragende Rolle bei der Organisation. Die Gedenkfeier sorgte für eine einfühlsame und unterstützende Atmosphäre.



Im anschließenden Apéro hatte man Gelegenheit, sich auszutauschen.



Die Linde im Garten der Stiftung Emilienheim steht im Mittelpunkt für die Erinnerung an die verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner. Die trauernden Angehörigen dürfen einen bemalten Stein als Symbol niederlegen. Fotos: zvg.

Der Anlass diente nicht nur zur Trauerbewältigung, sondern auch dem gemeinsamen Austausch der Verstorbenen. Für die Stiftung

Emilienheim ist es wichtig, den Angehörigen Raum und Zeit für die Trauer zu schaffen. Damit die Gemeinschaft gestärkt wird, soll

dieser Gedenktag der verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner zur jährlichen Tradition und Wertschätzung werden. e.

Marktplatz

Progetto360 GmbH erfüllt Wünsche

Unsere Schreinerei steht Ihnen bei der Realisierung von Schreinereiprojekten für Ihre individuellen Wünsche zur Verfügung. Von der Planung und 3D-Visualisierung bis zur Produktion und Montage.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die beste Lösung für Ihre Bedürfnisse zu finden und bieten Ihnen eine grosse Auswahl an Produkten und Materialien.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um Ihr individuelles Projekt gemeinsam zu beurteilen. e.

Schreinerei Progetto360 GmbH, Seestrasse 193A, 8802 Kilchberg, info@progetto360.ch, 076 650 48 72, www.progetto360.ch.





Skulpturen in Kilchberg (Teil 3)

«Knabe mit Nelke» von Ernst Heller

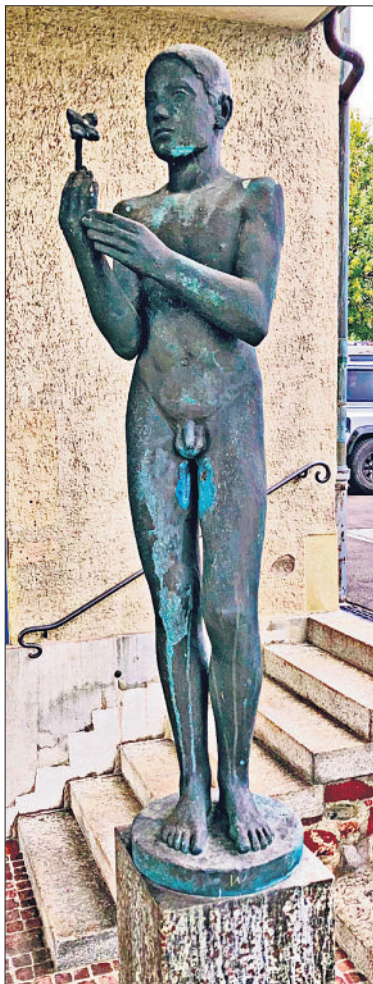
Beim Bau des neuen Gemeindehauses war sie noch nicht vorgesehen, die Skulptur auf dem Brunnen vor dem Eingang. Dank einem Ausflug mit einem Waidling fand sie den Weg von Paris nach Kilchberg.

Reto Planta

Am 31. März 1932 schrieb die NZZ unter dem Titel **Pariser Kunstnotizen**: «Unser Landsmann, der Bildhauer **Ernst Heller** hat die Bronze-statue vollendet, die für die Halle des neuen Gemeindehauses in Kilchberg bestimmt ist, wo sie im April eingeweiht werden soll. Es ist eine Knabenfigur, als Symbol eines aufstrebenden Gemeinwesens, stark und gerade wie ein junger Baum; stolz in seiner biegsamen Schönheit und zugleich kindlich keusch enthüllt und zeigt der Knabe mit einer feierlich gesammelten Bewegung der Arme die Wappenblume in seiner rechten Hand.»

Zwei Werke Hellers in Kilchberg

Den Auftrag für die Schaffung einer Bronzefigur für den Brunnen



Skulptur auf dem Brunnen vor dem Gemeindehaus. Fotos: Reto Planta

erhielt der Künstler im September 1931, kurz bevor der Neubau schrittweise in Betrieb genommen wurde. Bald darauf hat auch Hellers Werk «Mädchen mit Blume» in einem Privatgarten an der Mönchhofstrasse 12 einen würdigen Platz gefunden. Diese Skulptur steht heute im Friedhof. (Kilchberger Gemeindeblatt, Juli 2023).

Lichtblick in der Wirtschaftskrise

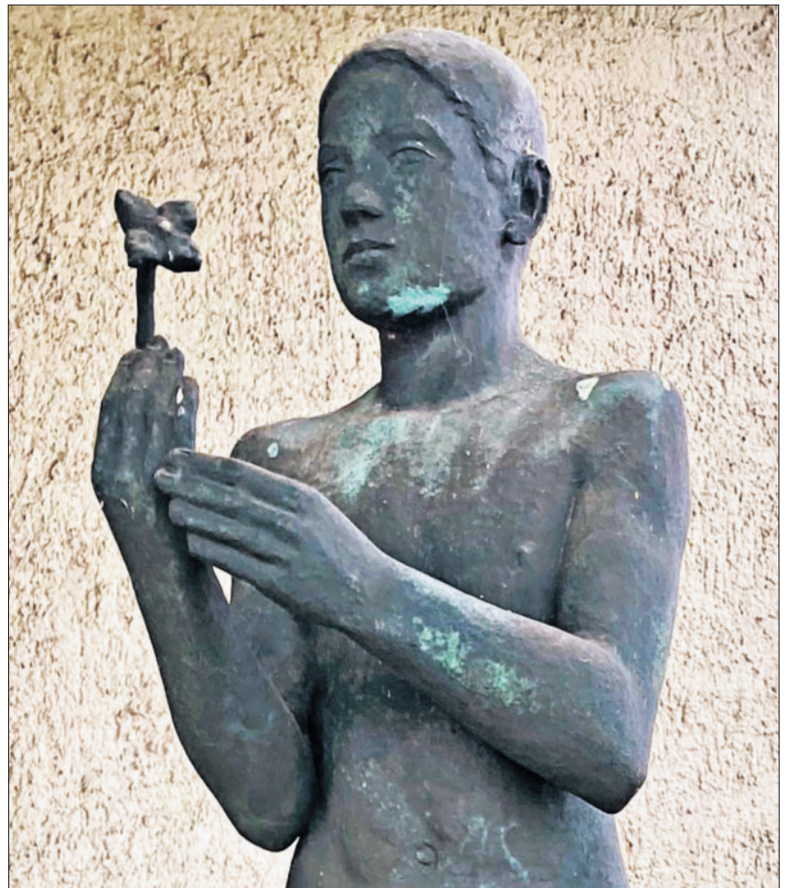
Am 9. September 1931 teilte Ernst Heller seiner Frau Ilse mit: «Vorgestern Abend beschloss der Gemeinderat Kilchberg mir die Figur für das Gemeindehaus in Auftrag zu geben und bewilligte dafür CHF 4000.–. Endlich etwas Positives. Du machst Dir kaum einen Begriff wie schwierig es jetzt ist, etwas zu machen.» «Seine damalige Korrespondenz sei von drückenden Geldsorgen dominiert gewesen» sagt sein Sohn **Matthias Heller** dazu. Um Bronzen zu gießen musste Ernst Heller zwischen 1931 und 1933 Darlehen aufnehmen. Matthias Heller wohnt heute im ehemaligen Atelierhaus seines Vaters in Eglisau und kümmert sich um dessen umfangreichen Nachlass. Dieses Haus, hoch auf der Kante über dem Rhein, hat 1937/1938 ein Kilchberger Architekt mitentworfen.

Aufenthalt in Rom

Von 1917 bis 1927 lebten **Ernst und Ilse Heller** in Rom, hie und da unterbrochen durch Reisen in die Schweiz. Dann wohnten sie jeweils im elterlichen Haus in Eglisau. **Maja Heller**, seine ehemalige Schülerin und zweite Frau, beschreibt dies in ihrem Buch so: «Ernst Heller (...) löste stets zuerst den väterlichen Waidling und stachelte ihn rheinaufwärts in die Tössegg, wo er bei Schweizer Wein und Käse das helvetische Gleichgewicht wieder fand. Bei einem solchen Aufenthalt in der Schweiz lernte er die Architekten **Lux Guyer** und **Max Kopp** kennen.»

Lebenslange Freundschaft

Kurz danach erhielten die Architekten Moser und Kopp zusammen den Auftrag für den Bau des neuen Gemeindehauses. Sie konnten sich gegen sechs Mitbewerber durchsetzen. Max Kopp vermittelte ihm 1931 den Auftrag zur «Knabenfigur mit Nelke» für den Brunnen vor dem Gemeindehaus Kilchberg. Dies war für Ernst Heller der erste Auftrag einer Gemeinde. Der Kilch-

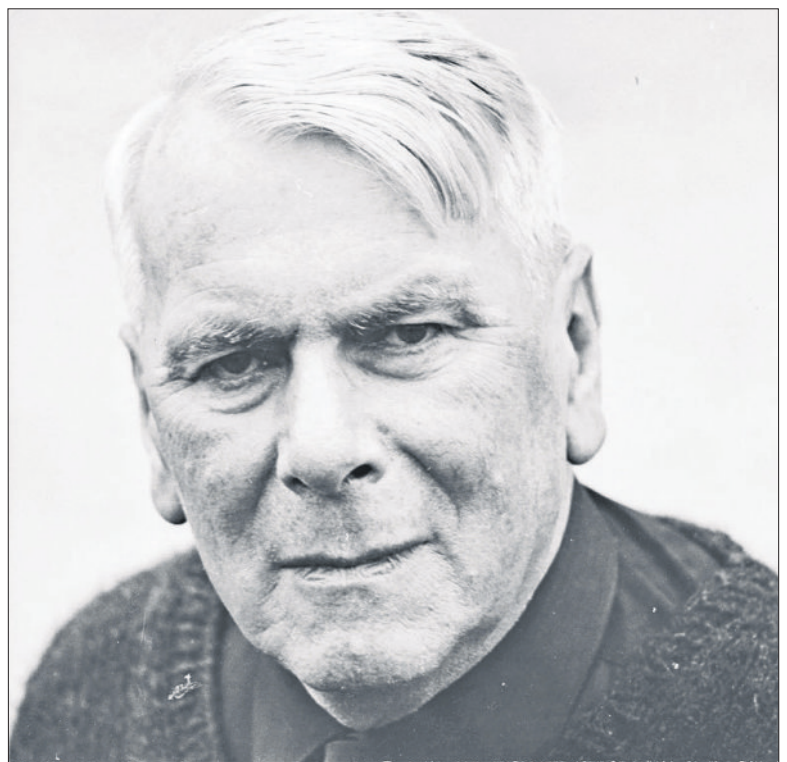


Knabenfigur mit Nelke.

berger Max Kopp und seine Frau sind bis zu Hellers Tod 1972 unter den treuesten Freunden geblieben, die sich unentwegt für Hellers Kunst eingesetzt haben.

Quellen

Matthias Heller, Eglisau
Buch: Ernst Heller 1894 bis 1972. Sein Leben und Werk. Aufgezeichnet von Maja Heller.



Ernst Heller, ca. 1960.

Archiv Matthias Heller

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2024

Februar

- 19. Feb. Jassclub Differenzler-Turnier, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 19 Uhr
- 22. Feb. Ref. Kirchgemeinde: Zämelisme, ref. KGH, 14–16 Uhr
- 29. Feb. Line Dance Kurs, AZH, 11 Uhr

März

- 6. März Ref. Kirchgemeinde: Zämelisme, ref. KGH, 14–16 Uhr

- 6. März Leseverein Kilchberg: Princesse Mafalda, Schifffahrt, 19.15 h, mehr auf Seite 15
- 7. März Line Dance Kurs, AZH, 11 Uhr
- 7. März Treffpunkt für betreuende und pflegende Angehörige, Alterssiedlung Hochweid, Dachraum, 13.45 Uhr
- 7. März Jassclub, Schieber-Turnier, Restaurant Golden Thai, Thalwil, 19 Uhr
- 8. März Ref. und kath. Kirchen: Männertreff, ref. KGH, 18.30 Uhr
- 8. März Frauenverein: Pink Friday Afterwork, Meierhüsli, 18 Uhr
- 9. März Kaffeehausmusik, Kulturkafi C.F. Meyer-Haus, 14.30 Uhr
- 14. März Line Dance Kurs, AZH, 11 Uhr
- 18. März Jassclub Differenzler-Turnier, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 19 Uhr
- 21. März Line Dance Kurs, AZH, 11 Uhr
- 21. März Frauenverein: Ostermittag, ref. KGH, 12 Uhr
- 21. März Ref. Kirchgemeinde: Zämelisme, ref. KGH, 14–16 Uhr
- 23. März ForumMusik: Besondere Paare, Frühjahrskonzert, C.F. Meyer-Haus, 17 Uhr
- 24. März Kantorei: Passionskonzert, ref. Kirche, 17 Uhr

Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Webseite der Gemeinde: www.kilchberg.ch/veranstaltungen

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Nächster «Kilchberger»

Erscheinungsdatum:
13. März 2024

Redaktionsschluss:
1. März 2024, 9 Uhr

Inserateschluss:
1. März 2024, 10 Uhr

Jungmusik KRT

Schnuppern mal anders

Die Jungmusik KRT (Kilchberg-Rüschlikon-Thalwil) lädt am 7. März zum musikalischen Schnuppern ein.

Am **Donnerstag, 7. März**, öffnet die Jungmusik KRT die Türen zu ihrem Probelokal im Dorfschulhaus Kilchberg und lädt herzlich zur Schnupperprobe ein. Es sind alle musikbegeisterten Jugendlichen ab etwa zehn Jahren eingeladen, die bereits ein Blasinstrument oder Perkussion spielen und es in Zukunft gerne gemeinsam mit anderen tun möchten. Die jungen Musiker können mit ihrem Instrument direkt im Orchester Platz nehmen und mitspielen – denn, so lässt es sich definitiv am besten beurteilen, ob man zukünftig auch gerne einen Teil der KRT sein möchte.

Probenbeginn ist um 19.30 Uhr

Es ist keine Voranmeldung notwendig. Probenbeginn ist um 19.30 Uhr im Dorfschulhaus in Kilchberg. Die Jungmusik KRT freut sich auf viele



Die Jungmusik KRT freut sich auf neuen Nachwuchs.

zvg.

Mehr Informationen zur Schnupperprobe sowie dem Orchester unter www.jungmusik-krt.ch oder auf Facebook und Instagram.

le interessierte Jugendliche – deren Eltern natürlich ebenfalls herzlich eingeladen sind – und eine Probe mit viel Zuwachs.

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:

Lokalinfo AG
 Buckhauserstrasse 11
 8048 Zürich
 Telefon 044 913 53 33
 Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:

Kilchberger, Lokalinfo AG
 Carole Bolliger
 Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
 Telefon 044 913 53 33
 Natel 079 647 74 60
 Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserate:

Tanju Tolksdorf
 Anzeigenberatung und -verkauf
 Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:

bachmann printservice gmbh
 Hölzliwisenstrasse 5, 8604 Volketswil
 Telefon 044 796 14 44
info@bps.zuerich

Druck:

DZZ Druckzentrum Zürich

Anzeige

MALERGESCHÄFT KILCHBERG
 079 620 63 15 | maler@wanger.ch

AMBIENTE PUR.

wanger.ch

Spuren im Schnee

